

# Novene Jungfamilientreffen 2020



**vom Mittwoch 15. bis Donnerstag 23. Juli  
von P. Leo Liedermann OSB**

Nach einer Zeit, in der viele die heilige Kommunion entbehren mussten, soll uns durch unsere Vorbereitung neun Tage hindurch ein sehr altes Gebet leiten, das mit den Worten beginnt „Seele Christi, heilige mich“. Im Messbuch wird es zur Danksagung empfohlen, nachdem wir Jesus empfangen haben. Um 1320 findet man es zum ersten Mal schriftlich. Der heilige Ignatius von Loyola liebte es und hat es seinem berühmten Buch über die Exerzitien vorangestellt.

Vielleicht ist es ungewohnt, Jesus in einzelnen getrennten Bereichen seiner Person zu betrachten und anzusprechen seine Seele, seinen Leib, sein Blut, sein Leiden. Doch diese Betrachtung hat viele Christen in eine tiefere Berührung geführt mit Ihm, den unsere Seele liebt. Ähnliches tun wir auch untereinander, wenn wir zu jemandem sagen: „Deine Ruhe bewundere ich“, oder „Dein Feingefühl hätte ich gern“. Man trennt diese Qualitäten ja nicht von der ganzen Person, hebt sie aber bewusst hervor, wie es eben auch diese Bitte tut: „Seele Christi, heilige mich!“

Jeder Tag der Novene achtet der Reihe nach auf eine dieser Bitten, in drei Schritten: Was meinen die Worte? Worum bitte ich? Schließlich das Gebet: einige Tage lang nur den ersten Teil, danach den zweiten und am letzten Tag das Ganze. So kann man es sich auch bleibend aneignen.

Als Bekräftigung wendet sich zuletzt der Blick zur Königin unserer Familien und zum heiligen Josef, unseren Patron.

## 1. Tag, Mittwoch 15. Juli

Seele Christi, heilige mich.

1 Jesus, ich werde mir bewusst, Du hast ja eine menschliche Seele wie auch wir Menschen alle. Du hast eine Seele mit Regungen, die auch wir kennen. Am Ölberg sagtest Du: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Mit den Psalmen betest auch Du: „Meine Seele dürstet nach Gott“ und „Meine Seele freut sich im Herrn!“

2 Heilige mich. Das bedeutet: führe mich voran auf dem Weg zur Heiligkeit. Strahle aus von der gewandelten Hostie, in der Du verborgen wohnst, strahle unsichtbar aber wirksam auf mich aus und verwandle auch mich und meine Seele von innen heraus, dass ich Dir ähnlich werde.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

## 2. Tag, Donnerstag 16. Juli

Leib Christi, rette mich.

1 Dieses Himmels Geschenk ist uns vertraut. Doch nun bedenken wir: Jesus, Er ist Leib, wie Er auch Seele ist. In jeder dieser Daseinsweisen, in denen auch wir selber existieren, ist Er ganz anwesend. Er hat seinen menschlichen Leib ganz eingesetzt zur Erlösung für alle.

2 Darum bitte ich Ihn, im Blick auf all das, was er in seinem freudigen- und leidensfähigen Leib für uns getan hat: Leib Christi, rette mich. In der Bitte um Rettung klingt auch die große Tatsache mit, dass es wirklich um das ganze Sein geht: Nicht nur um einige gute Wünsche, sondern um alles, ums Ganze.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

## 3. Tag, Freitag 17. Juli

Blut Christi, tränke mich.

1 Dieser Monat Juli, in dem wir gerade stehen, ist seit alters her der Verehrung des kostbaren Blutes geweiht. Die Liebe der Kirche zu diesem großen Geheimnis hilft mit, uns persönlich darein zu vertiefen, es zu verstehen und zu lieben. Es ist volle Wahrheit: Jesus hat eingewilligt, seine ganze Lebenskraft, wie sie im Blut des Menschen zusammengefasst ist, für uns zu geben, in vollkommener Freiheit und völlig wacher Liebe.

2 So darf sich unser Durst nach dem vollen Leben unbedenklich melden. Auch nach dem, was menschlich gesehen unmöglich scheint, dürfen wir uns sehnen ohne Angst vor Enttäuschung. Denn dieses Blut ist ja nichts anderes als milde, lichte und strahlend fließende Liebe: Wer durstig ist, der komme und trinke: In der Hostie ist Jesus mit Fleisch und Blut.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

#### 4. Tag, Samstag 18. Juli

Wasser der Seite Christi, wasche mich.

1 Was schon beim Blut angedeutet war, wird nun klar: Es geht um das geöffnete Herz unseres Herrn am Kreuz. Johannes sah Blut und Wasser ausströmen. Schon die ersten Christen haben darin die Sakramente erkannt: Eucharistie und Taufe, leibhafte Symbole für eine immer tiefere Umgestaltung unserer Welt und eines jeden von uns nach Gottes Plan.

2 Ihr seid rein gewaschen, seid geheiligt, seid gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn. So geht diese Bitte auf die volle Erfüllung von all dem, was in der Taufe begonnen hat: In Gottes Wohlgefallen zu stehen und sich vor Ihm als Seine Kinder zu erkennen, zu fühlen, da zu sein.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

#### 5. Tag, Sonntag 19. Juli

Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.

1 Mitten in der Passion ist keine Angst mehr da. Er, der Herr, übernimmt die ganze Last und lässt uns ruhig in seiner Spur gehen. Mitten in dem, was doch sonst abschreckt, strahlt Er vollkommene Zuversicht und Zuneigung aus. Das erweckt meine Bitte:

2 Stärke mich! Hier wird es ganz aktuell: die Bitte geht an ein Ereignis, an ein Tun, an die Tat seines Leidens, in dem aber der ganze Jesus präsent ist. Im selben Atemzug spreche ich ja gleich danach Ihn selbst an: O guter Jesus, der dazu geboren wurde, uns auf diesem unerwarteten Weg in die Freiheit zu führen und uns jede Angst zu nehmen: Im Ja zum Willen Gottes verliert das Leiden seine Macht.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

#### 6. Tag, Montag 20. Juli

Birg in Deinen Wunden mich. Von Dir lass nimmer scheiden mich.

1 Wovon der Mensch zurück scheut, das nimmt Jesus an, und nimmt dadurch seinen Schrecken weg. So betrachte auch ich mit neuen Augen, was die Wunden des Lebens in Wahrheit bedeuten: Jesus, und ebenso Maria, sie beide sind gerade durch die Wunden der Passion so weit offen geworden für uns alle, die wir bei ihnen Schutz und Zuflucht suchen.

2 Diese Bitte auszusprechen, bringt schon mit sich, dass die Scheu vor Verwundung sich löst. Der Wunsch, in den heiligen Wunden geborgen zu sein, erweckt auch bei uns Verwundbaren selbst etwas Neues: Die Bereitschaft, verwundete Mitmenschen nicht zu meiden, sondern auf sie zuzugehen und ihnen dadurch Hilfe und Erleichterung zu sein.

3 *Birg in Deinen Wunden mich. Von Dir lass nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschütze mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich. Mit Deinen Heiligen zu loben Dich in Deinem Reiche ewiglich. Amen.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.  
Du Königin der Familien, bitte für uns.  
Du Mutter der Einheit, bitte für uns.  
Heiliger Josef, bitte für uns.

## 7. Tag, Dienstag 21. Juli

Vor dem bösen Feind beschütze mich.

1 Das spricht kurz und bündig das Geheimnis der Bosheit an. Warum leugnen, dass dieser Feind alles Guten existiert, der Gottes Werk in unserer schönen Welt zerstören will? In den Wunden des Siegers geborgen, erkennt man ungetrübt, dass er schon besiegt ist. Er kann nur dem schaden, der ihn unterschätzt und sich leichtfertig seiner Bosheit aussetzt.

2 Beschütze mich, denn er nützt erbarmungslos jede Schwäche aus, die er findet. Es ist realistisch, sich gegen ihn abzusichern bei Jesus, dem Stärkeren. Das heilt auch die Angst vor so vielen Drohungen, denen man aus eigenem machtlos gegenüber steht.

3 *Birg in Deinen Wunden mich. Von Dir lass nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschütze mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich, mit Deinen Heiligen zu loben Dich in Deinem Reiche ewiglich. Amen.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.

Du Königin der Familien, bitte für uns.

Du Mutter der Einheit, bitte für uns.

Heiliger Josef, bitte für uns.

## 8. Tag, Mittwoch 22. Juli

In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich.

1 Unser Gebet spricht die letzte Realität an, die oft so weit verdrängte. An dieser letzten Grenze eine Stimme zu hören, die mich beim Namen nennt, bedeutet tiefe Heilung.

2 Es ist die Bitte um ein Weggeleit hin zum ganz neuen Ziel auf der anderen Seite. Dort wartet keine Anklage auf mich, sondern die Engel als Boten, um mich ans Ziel zu bringen. So ist ein heiles und heiliges Sterben möglich im Gehorsam und im Vertrauen eines Kindes.

3 *Birg in Deinen Wunden mich. Von Dir lass nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschütze mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich, mit Deinen Heiligen zu loben Dich in Deinem Reiche ewiglich. Amen.*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.

Du Königin der Familien, bitte für uns.

Du Mutter der Einheit, bitte für uns.

Heiliger Josef, bitte für uns.

## 9. Tag, Donnerstag 23. Juli

Mit Deinen Heiligen zu loben Dich in Deinem Reiche ewiglich.

1 Das ist ein Gebetswunsch, der so viele anderen Bitten überstrahlt. Es gibt diese neue Gemeinschaft am Ziel, in der ich mit Freude erwartet werde. Es ist das wirkliche Königreich und das eigentliche Gemeinwesen, wo das Zusammenleben wirklich Leben bedeutet und jeder andere mir zur Freude da ist, und ich ihm zur Freude.

2 Gott zu loben ist dort nicht mehr schwer, wie so oft hier auf der Erde, wo unsere Augen für Seine Schönheit noch so blind sind. Es ist die Heimat, für die wir von Anfang an erschaffen sind und die für uns schon vor Erschaffung der Welt vorbereitet ist.

Was der höchste Herr und zärtlichste Vater bereits vorbereitet hat, ehe Er mich ins Dasein rief, das wird er nicht zerstören lassen durch noch so viel Unverstand oder Leichtsinn auf Erden. Darum ist diese letzte allumfassende Bitte ein Ausdruck von Glaube, Hoffnung und Liebe zu Ihm, den unsere Seele liebt.

3 *Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, rette mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich. Birg in Deinen Wunden mich. Von Dir lass nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschütze mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich, mit Deinen Heiligen zu loben Dich in Deinem Reiche ewiglich*

4 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns. *Amen.*

Du Königin der Familien, bitte für uns.

Du Mutter der Einheit, bitte für uns.

Heiliger Josef, bitte für uns.